

Splice tray module for optical fibers

Publication number: DE4442823

Publication date: 1996-06-05

Inventor: FINZEL LOTHAR DIPL ING (DE); KREUTZ DIETER (DE); LICKER ANTON-GUENTHER (DE); SCHMALLEGGER HERMANN (DE); SCHROEDER GUENTER (DE)

Applicant: SIEMENS AG (DE)

Classification:

- **International:** **G02B6/44; G02B6/44;** (IPC1-7): G02B6/36

- **European:** G02B6/44C8A2H; G02B6/44C8A6S; G02B6/44C8A6S2

Application number: DE19944442823 19941201

Priority number(s): DE19944442823 19941201

Also published as:



EP0715196 (A1)

US5655044 (A1)

EP0715196 (B1)

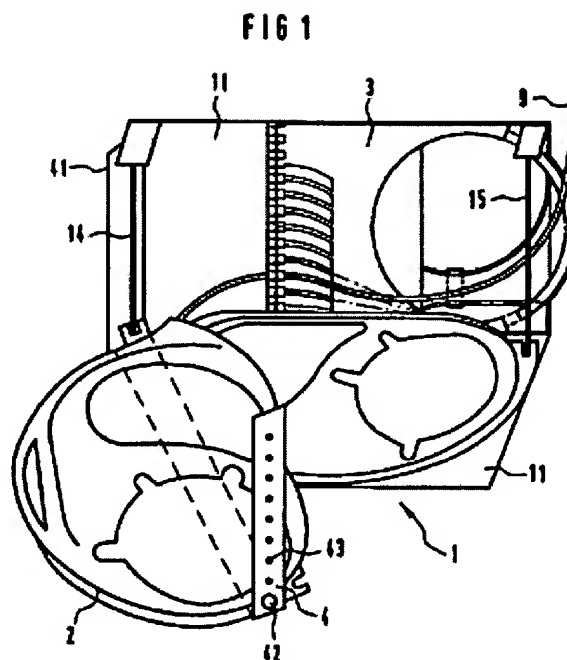
ES2181741T (T3)

[Report a data error here](#)

Abstract not available for DE4442823

Abstract of corresponding document: **EP0715196**

The cassette module (1) includes a frame (11) for receiving several semicircular cassettes. Each cassette can be individually pivoted about an axis of rotation. An admission opening for optical fibre is provided on the basis of each cassette near the axis of rotation. A guide rear wall (3) is arranged perpendicular to the pivoting plane. The guide rear wall has guide bridges (32) for guiding optical fibres (14) or waveguides. The guide rear wall has a circular core for deflecting optical fibres and guide bridges for deflecting waveguides.



Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide

①9 BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES

PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift

⑩ DE 44 42 823 A 1

⑥1 Int. Cl. 6:

G 02 B 6/36

⑳ Aktenzeichen: P 44 42 823.5

㉔ Anmeldetag: 1. 12. 94

㉕ Offenlegungstag: 5. 6. 96

DE 44 42 823 A 1

㉗ Anmelder:

Siemens AG, 80333 München, DE

㉘ Erfinder:

Finzel, Lothar, Dipl.-Ing., 85716 Unterschleißheim, DE; Kreutz, Dieter, 82031 Grünwald, DE; Licker, Anton-Günther, 81737 München, DE; Schmallegger, Hermann, 81379 München, DE; Schröder, Günter, 82140 Olching, DE

⑥6 Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht zu ziehende Druckschriften:

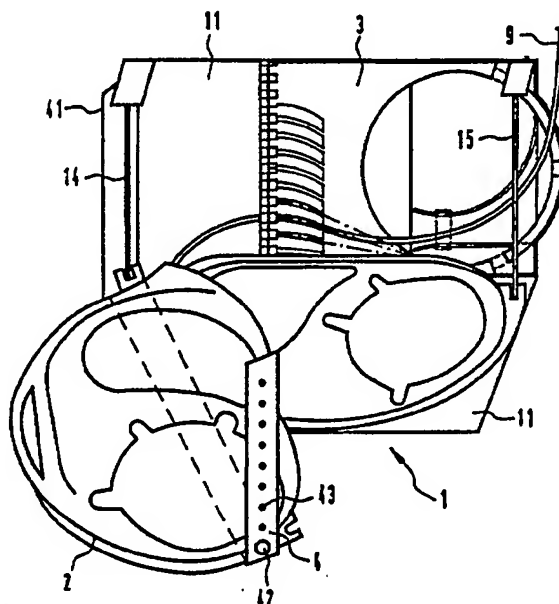
DE 42 29 884 A1

EP 2 15 688 B1

WO 91 10 927 A1

⑥4 Kassettenmodul für Lichtwellenleiter

⑥7 Das Kassettenmodul (1) enthält in einem Rahmen (11) mehrere um eine Achse (12) schwenkbare Kassetten (2, 21, 22, 23), deren Anschlußadern (15, 9) oder Anschlußfasern (10) über eine senkrecht stehende Führungswand (3, 31) geführt werden.



DE 44 42 823 A 1

Die Erfindung betrifft ein Kassettenmodul für Lichtwellenleiter.

In der deutschen Offenlegungsschrift DE 41 06 171 A1 ist ein Kassettenblock beschrieben, der aus buchförmig aufklappbaren Kassetten besteht. Öffnungen an den Längsseiten der Kassetten ermöglichen eine vereinfachte Verdrahtung zwischen Koppler- und Spleißkassetten. Die Kassettenblöcke können sowohl in schrankförmige Gestelle als auch in Muffen eingesetzt werden.

Insbesondere für den Einsatz in Muffen ist jedoch ein anderer Kassettentyp geeignet, der aus der deutschen Auslegeschrift DE 44 05 666 A1 bekannt ist. Dieser Kassettentyp ist dem kreisförmigen Querschnitt der Muffe angepaßt und wird in einer universal-Anschlußeinheit für Lichtwellenleiter verwendet, wobei die Kasette entsprechend ihrem Verwendungszweck zur Aufnahme von Spleißen oder von Kopplern ausgebildet sein kann. Die Verdrahtung zwischen den Kassetten erfolgt über Verdrahtungselemente, die als Rückwand auf einem Montagebügel befestigt sind. Die Verdrahtung zwischen den einzelnen Kassetten kann bereits vorgefertigt werden, so daß nur noch die Anschlußkabeln angeschlossen werden müssen.

Durch die vorgefertigte Verdrahtung wird jedoch die Flexibilität eingeschränkt und eine nachträgliche Änderung erschwert.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Möglichkeit zum flexiblen Aufbau von Anschlußeinheiten anzugeben.

Diese Aufgabe wird durch ein Kassettenmodul gemäß Anspruch 1 gelöst.

Weiterbildungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen angegeben.

Besonders vorteilhaft ist die Verwendung von Kassettenmodulen, bei denen bereits die Verdrahtung zwischen den einzelnen Kassetten vorgefertigt ist. Hierdurch wird die Montage am Einsatzort wesentlich erleichtert, da nur noch Speißeverbindungen zu den Anschlußkabeln — oder bei Änderungen zu anderen Kassettenmodulen — hergestellt werden müssen. Zur Erleichterung der Montage sind entweder Schläuche über die Führungsrückwand herausgeführt, in die Lichtleiterfasern eingeführt werden, oder es besteht die Möglichkeit, die Hohlader des Anschlußkabels über eine Variante der Führungsrückwand direkt zu den Spleißkassetten zu führen.

Ein Kassettenmodul kann entweder nur Spleißkassetten oder Spleiß- und Kopplerkassetten enthalten. Auch können je nach Bedarf unterschiedliche Spleißkassetten verwendet werden. Die Kassettenmodule weisen alle gleiche Höhe auf, so daß sie problemlos ausgetauscht werden können.

Vorteilhaft ist, daß die Kassetten einzeln mit Hilfe einer Selektionseinrichtung bis zu einem Anschlag ausgeschwenkt werden können und so der Innenraum der Kasette vollständig für Servicearbeiten zugänglich ist. Die Anschlußadern bzw. Anschlußfasern verlaufen in einem Führungskanal der herausgeschwenkten Kasette und sind hierdurch vor zufälligen oder unachtsamen Beschädigungen geschützt.

Je nach Einsatzfall können die Anschlußadern senkrecht oder waagrecht aus dem Kassettenblock herausgeführt werden. Die gleiche Bauhöhe der Kassettenmodule gestattet ein problemloses Austauschen.

Vorteilhaft ist eine Rastvorrichtung, die die Kassetten im eingeschwenkten Zustand sichert und hierdurch Be-

schädigungen beim Transport und der Montage verhindert.

Ein Ausführungsbeispiel eines Kassettenmoduls wird anhand von Figuren näher erläutert.

Es zeigen:

Fig. 1 ein Kassettenmodul,

Fig. 2 und Fig. 3 Spleißkassetten,

Fig. 4 eine Kopplerkasette,

Fig. 5 eine Führungsrückwand für ein Spleiß- und

Kopplerkassetten aufweisendes Kassettenmodul,

Fig. 6 eine Querschnittsdarstellung eines Anschlußschlauches und

Fig. 7 eine Führungsrückwand für ein nur Kopplerkassetten aufweisendes Kassettenmodul.

Fig. 1 zeigt ein Kassettenmodul in perspektivischer Darstellung. Das Kassettenmodul besteht aus einem Rahmen 11, in den übereinanderliegend mehrere Kassetten 2 eingefügt sind, die um eine Achse 12 schwenkbar gelagert sind.

Die oberen Kassetten sind entfernt, um die Führungsrückwand 3 sichtbar werden zu lassen. Mit Hilfe eines Führungsbügels 4 ist eine Kasette bis zu einem Anschlag 41 ausgeschwenkt. Die Auswahl der Kasette erfolgt durch eine einfache bügelförmige Selektionseinrichtung 4, die einen Stift 42 und Bohrungen in einem Schenkel aufweist, durch die der Stift in eine Bohrung 27 (Fig. 2) in der Kassettenzarge geführt werden kann. Die Verbindung zwischen einer Kopplerkasette und einer Spleißkasette desselben Kassettenmoduls erfolgt durch Licht leiterfasern über die Führungsrückwand. Über diese Führungsrückwand werden auch Hohladerschläuche 9 zu den Spleißkassetten geführt.

In Fig. 2 ist ein erstes Ausführungsbeispiel einer Spleißkasette 21 dargestellt. In der Nähe der Kassettenbasis weist die Kasette eine Schwenkhalterung 24 auf, die auf die im Rahmen 11 befestigte Achse 12 aufgeschoben wird. Die Kasette ist dann um diese Achse schwenkbar. Die Anschlußadern, Lichtleiterfasern 10 oder Hohladerschläuche 9 (oder Hohladern 15; Fig. 7), werden durch eine Zuführungsöffnung 7 und einen Führungskanal 26 zu den Spleißen 5 geführt und ebenso können durch die achtförmige Faserführung innerhalb der Kasette die angespleißten Fasern durch denselben Führungskanal herausgeführt werden.

Zum Schutz der Lichtwellenleiter und Hohladern ist ein Schlauch 8 vorgesehen.

Auf der der Schwenkhalterung 24 gegenüber liegenden Seite der Kasette ist eine Rastklemme 25 angeordnet, die an einer zweiten Achse 13 (Fig. 1) im eingeschwenkten Zustand einrastet.

Die Bohrung 27 dient zum Einführen des Stiftes 42 der Selektionseinrichtung.

In den Kassettenboden können in Nähe der Spleiße Öffnungen vorgesehen sein, um Messungen direkt an einer Lichtleiterfaser vorzunehmen.

In Fig. 3 ist eine Variante der Spleißkasette 22 dargestellt, die zur Aufnahme von acht Spleißen 5 in zwei Lagen dient. Im Führungskanal 26 ist eine Zugentlastung 28 vorgesehen.

Fig. 4 zeigt eine Kopplerkasette 23, bei der Koppler 7 im oberen der Kassettenbasis gegenüberliegenden Teil angeordnet sind. Die Reservelänge kann achtförmig um zwei Wickelkörper 29 aufbewahrt werden.

Fig. 5 zeigt eine Führungsrückwand 3 für ein Kassettenmodul, das Koppler- und Spleißkassetten enthält. Unmittelbar auf der Rückwand ist ein kreisförmiger Kern 36 vorgesehen, der im äußeren Bereich die innere Begrenzung einer Führungsrille 31 bildet. Um diesen

Kern werden die Lichtleiterfasern 10 geführt, die die Koppler einer Kassette mit den Spleißen einer anderen Kassette verbinden. Diese können durch eine Abdeckplatte zusätzlich vor Beschädigungen geschützt werden. In der oberen Ebene verlaufen Hohladerschläuche 9 (oder Hohladern), die gemeinsam mit den Lichtleiterfasern 10 in Anschlußschläuche 8 eingeführt sind. Führungsstege 32 und 33 sorgen dafür, daß die minimal zulässigen Biegeradien nicht unterschritten werden. An der anderen (linken) Seite der Führungsrückwand — nahe den Führungskanälen der Kassetten — sind Führungsstege 37 zur Aufnahme der Hohladerschläuche 9 und der Lichtleiterfasern 10 vorgesehen, die in den durch Bohrungen 38 geführten Anschlußschläuchen 8 enden. Die gesamte Führungsrückwand kann durch eine weitere Abdeckplatte verschlossen werden.

In Fig. 6 ist ein Anschlußschlauch 8 in Querschnitt dargestellt. Man erkennt den darin geführten Hohladerschlauch 9 mit zwei Lichtwellenleitern 14 und ebenso die Lichtwellenleiter 10.

In Fig. 7 ist eine Variante der Führungsrückwand 31 für ein Kassettenmodul dargestellt, in dem nur Spleißkassetten angeordnet sind. Eine Verdrahtung zwischen den Kassetten mittels Lichtwellenleiterfasern entfällt bei diesem Modul. Die Führungsrückwand ist mit Führungsstegen 43 und 44 versehen, die für die Einhaltung des minimalen Biegeradius sorgen. Der so gebildete Führungskanal 45 gestattet sowohl eine Umlenkung von Hohladern in die Senkrechte als auch deren waagerechten Eintritt. Diese Führungsrückwand ist für Hohladern geeignet, die von den Anschlußkabeln kommen und direkt durch Langlöcher der Führungsrückwand bis in die Spleißkassetten geführt werden.

Patentansprüche

1. Kassettenmodul (1) für Lichtwellenleiter, dadurch gekennzeichnet, daß ein Rahmen (11) zur Aufnahme mehrerer halbkreisförmig ausgebildeter Kassetten (2) vorgesehen ist, daß jede Kassette (2) einzeln um eine Drehachse (12) schwenkbar ist, daß eine Zuführungsöffnung (7) für Lichtwellenleiter (10, 14) an der Basis jeder Kassette (2) nahe der Drehachse (12) vorgesehen ist und daß eine senkrecht zur Schwenkebene angeordnete Führungsrückwand (3, 31) vorgesehen ist, die Führungsstege (32, 33, 37; 43, 44) zur Führung von Lichtwellenleitern (10, 14) oder Hohladern (9, 15) aufweist.
2. Kassettenmodul nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Führungsrückwand (3) derart ausgebildet ist, daß sie einen kreisförmigen Kern (36) zur Umlenkung von Lichtwellenleitern (10) und darüber hinausragende Führungsstege (32, 33) zum Umlenken von Hohladern (15) oder Hohladerschläuchen (9) aufweist.
3. Kassettenmodul nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Führungsrückwand (31) Führungsstege (43, 44) zur Umlenkung von Hohladern (15) oder Hohladerschläuchen (14) aufweist und in der Nähe der Zuführungsöffnung (7) Langlöcher (39) zu deren Fixierung aufweist.
4. Kassettenmodul nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß durch die Führungsstege (32, 33, 43, 44) ein Führungskanal (34, 44) gebildet wird, der sowohl eine senkrechte als auch eine

waagerechte Führung von Anschlußadern (9, 15) ermöglicht.

5. Kassettenmodul nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß unterschiedliche Ausführungsformen der Kassetten (2, 21, 22, 23) zu Kassettenblöcken gleicher Höhe zusammengefaßt sind.

6. Kassettenmodul nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Verdrahtung zwischen Kassetten (2) eines Kassettenmoduls (1) bereits fabrikmäßig vorgesehen ist.

7. Kassettenmodul nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß durch die Führungsrückwand (3) laufende bis in die Kassetten (2, 21, 22) führende Hohladerschläuche (9) vorgesehen sind.

8. Kassettenmodul nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß von der Führungsrückwand (3) bis in die Kassetten (2, 21, 22) führende Anschlußschläuche (8) vorgesehen sind, die mindestens einen Hohladerschlauch (9) enthalten und zusätzlich Lichtleiterfasern (10) aufnehmen.

9. Kassettenmodul nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß eine bügelförmig ausgebildete Selektionseinrichtung (4, 42, 43) vorgesehen ist, die um die Drehachse (12) schwenkbar ist und hierbei jeweils eine Kassette (2) mit ausschwenkt.

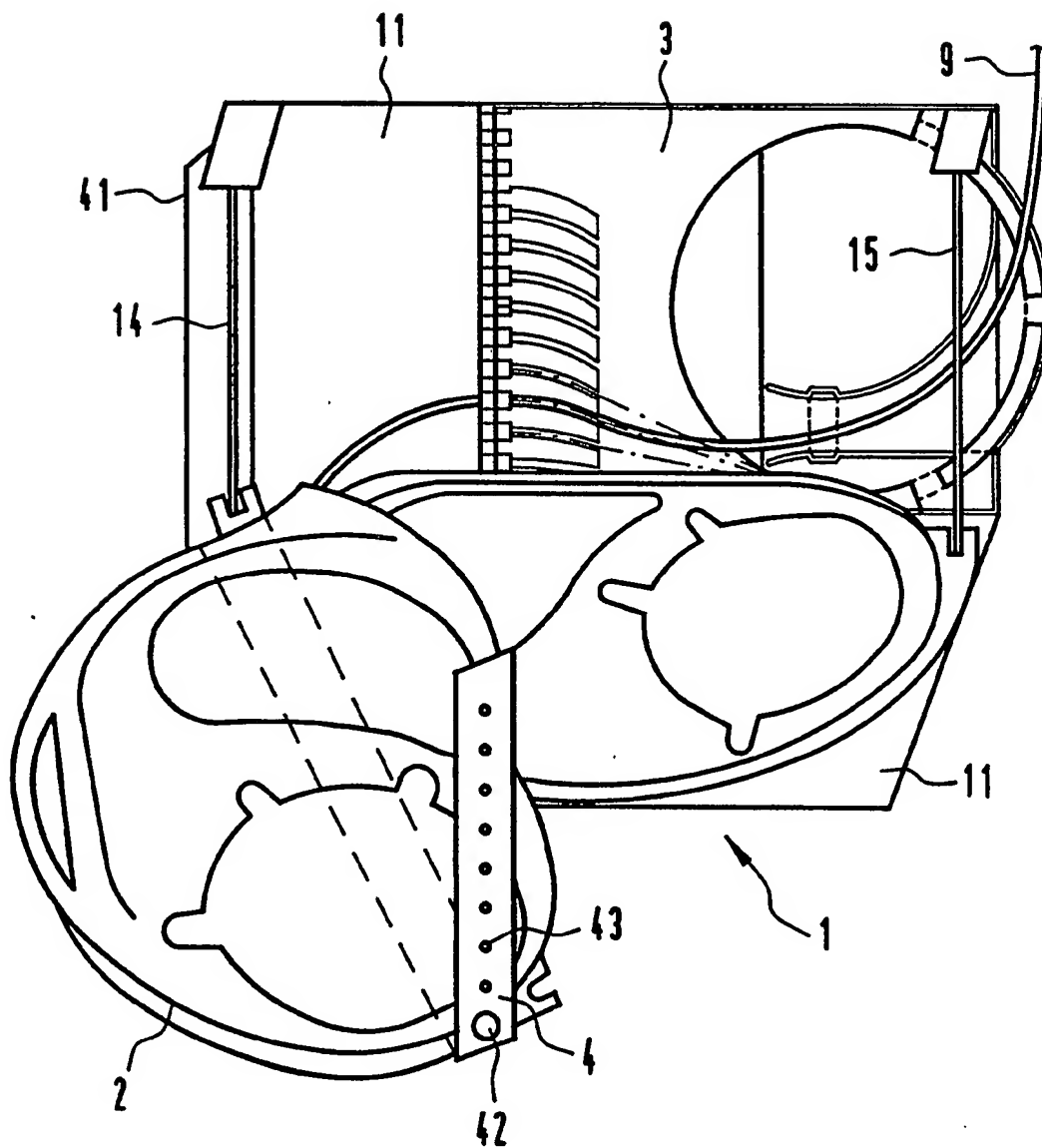
10. Kassettenmodul nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Kassette (2, 21, 22, 23) eine mit einem Langloch versehene Rastklemme (25) aufweist, die über eine die Drehachse bildende Achse (12) geschoben werden kann.

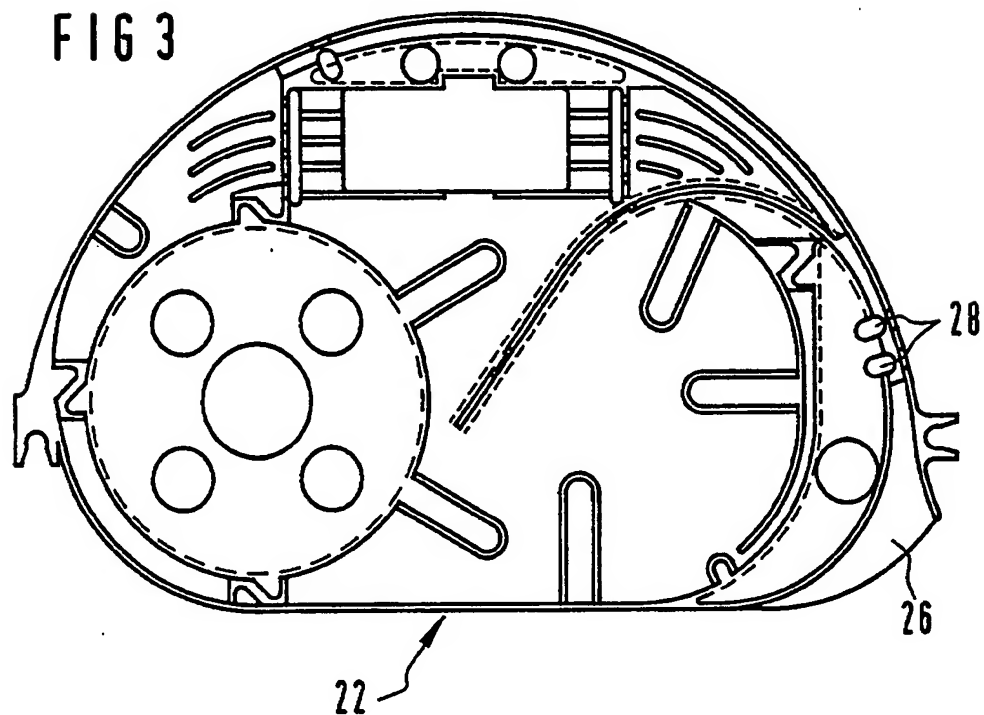
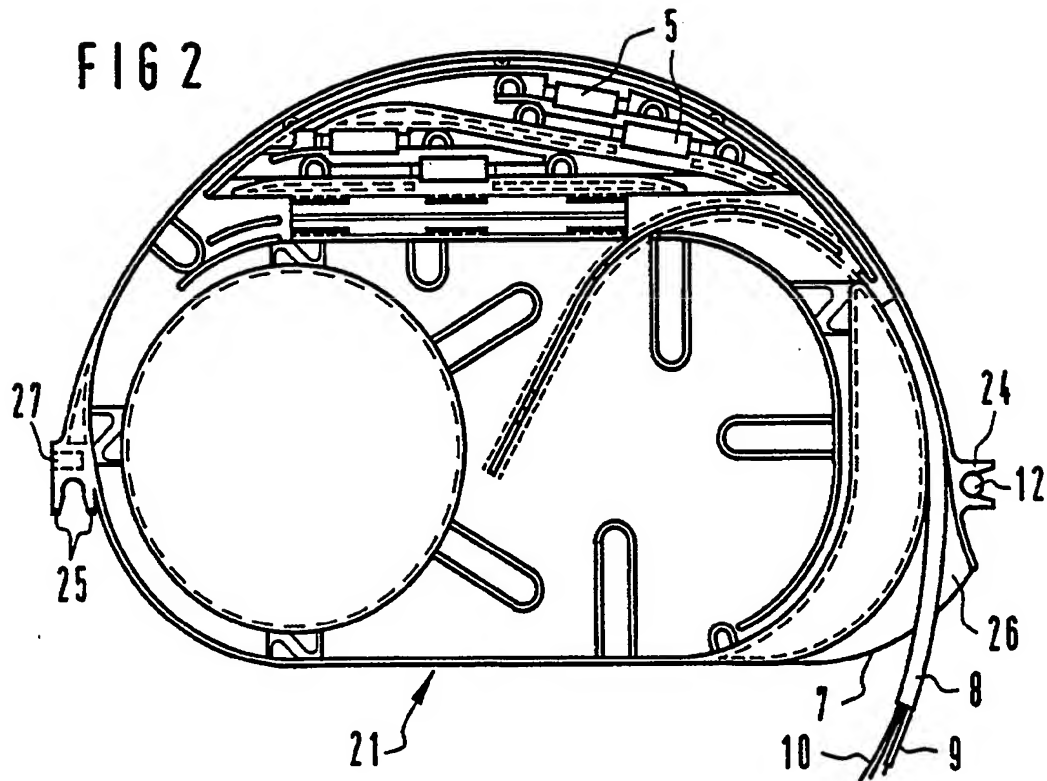
11. Kassettenmodul nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß bei jeder Kassette (2, 21, 22, 23) eine der Drehachse (12) gegenüberliegende Rastklemme (25) vorgesehen ist, die die Kassette (2, 21, 22, 23) im eingeschwenkten Zustand fixiert.

12. Kassette nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß ein Anschlag (41) vorgesehen ist, der das Ausschwenken einer Kassette (2, 21, 22, 23) begrenzt.

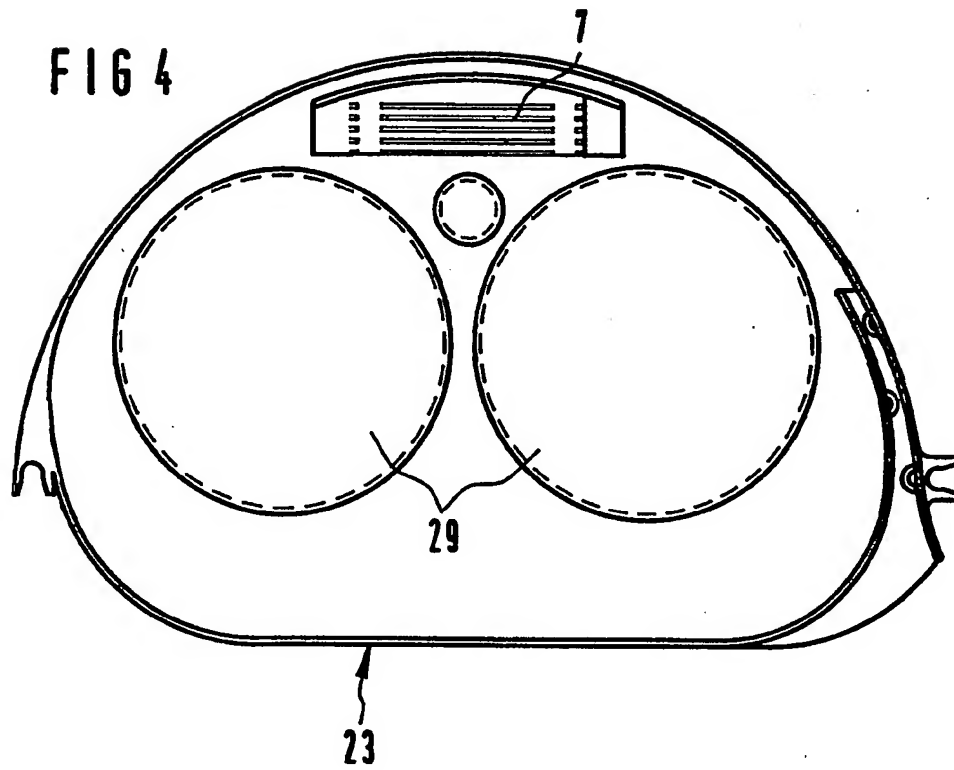
Hierzu 4 Seite(n) Zeichnungen

F I 6 1





F1G 4



F1G 5

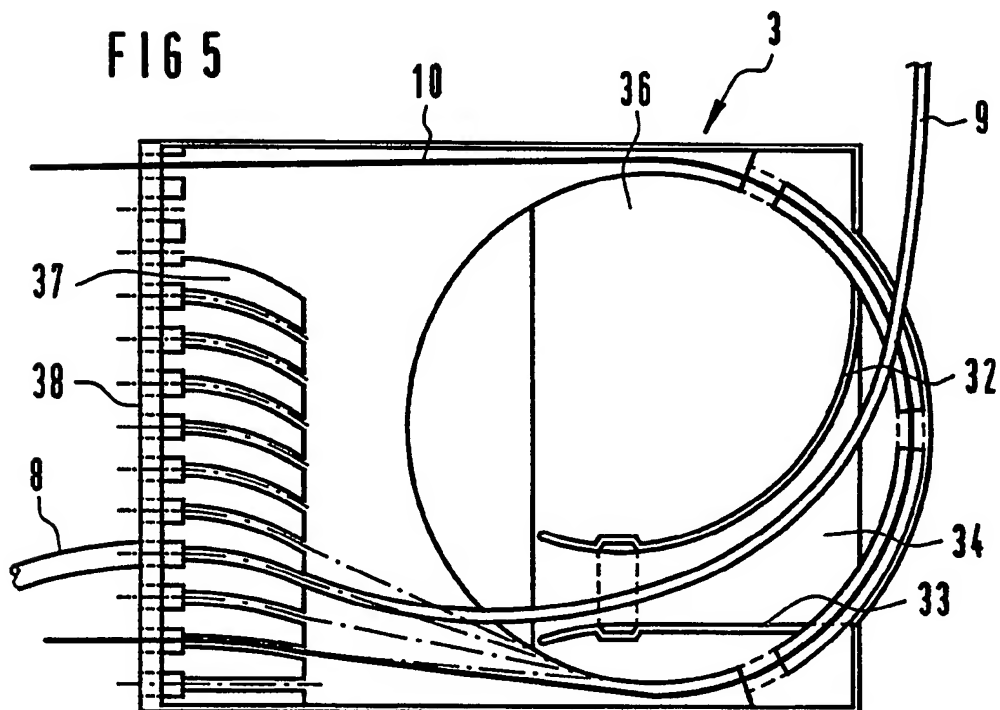


FIG 6

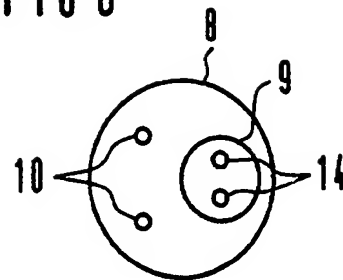


FIG 7

